

[7.] Nota. Insonderheit handt die [von] Zürich und Bern [das durch Franz Ludwig von **Erlach** und Johann **Frischherz** vertreten war] hefftig widerredt dass die mehrere Ohrt, die Zwuschen glaruss [vertreten durch Rudolf **Tschudi** und Fridolin **Tschudi**] und Schwytz [vertreten durch Sebastian **Abyberg** und Melchior **Betschart**] ergangner urtheil antraffendt die vogty Uznacht Und Gastel [gemeint sind die Streitigkeiten zwischen Schwyz und Glarus betreffend die Besetzung der Landvogtstellen in den gemeinsamen Herrschaften Uznach und Gaster]<sup>9</sup>, bestettiget habendt An stath eines Obmans ... Welches eben Wider Alle Eydtgnossische brüch und harkhommen sye.

Wan dann sy Znechst etwan Jn derglychen occasion, Auch Jr Vortheil suochen wöltendt, so khan man, dessen Jndenk syn

[8.] Sovil die bewahrung unser Passen<sup>10</sup> Anlanget: ist alle Vertrostung von Zurich undt ubrigen [eidg.] ohrten geben luth Abscheidt ...

Jm herpst wider ein Tagleistung [der XIII Orte vom 14. bis 29. September 1633 in Baden]<sup>11</sup> wegen Thurgeuwischen Reyss Zugs : da die 4 [kath.] ohrt [V ausg. LU] usszogen [- diese Truppenkontingente der genannten Orte sind in Zusammenhang mit dem Einmarsch des schwed. Generalfeldmarschals Gustav **Horn** in den Thurgau zu sehen -]<sup>12</sup>: druff ich [Zurlauben, der an obgenannter Tagsatzung als einer der Vertreter von Stadt und Amt Zug teilnahm] dz 4 tägig feber erreicht."

1) Die Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter Zurlaubiana AH 9/84. Bei der Bearbeitung wurden auch die Akten und Beilagen zu den eidg. Abschieden - s. StA AG 2447 - beigezogen.

2) s. EA V 2, 756 c

3) s. ebenda 759 h

4) s. StA AG 2447, 228f.

5) s. EA V 2, 757 e

6) s. StA AG 2447, 230f.

7) s. EA V 2, 757 f sowie Zurlaubiana AH 79/88 S. 2 unten

8) s. EA V 2, 1570 Art. 322 b

9) s. ebenda 758 g

10) s. Pt. 2

11) s. ebenda 770 (Nr. 644)

12) s. ebenda 776 l

---

AH 127, 273-275

## 187

1634 Mai 21.-26.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER XIII ORTE VOM 21. BIS 26. MAI 1634 IN BADEN]<sup>1</sup>

EA V 2, 860 (Nr. 683)

---

"[1.] Den 21ten Maj [1634] Wegen [Generalwachtmeister Kilian] **Kes-**

**selrings** und Thurgeuwischen gschefften [- Kesselringhandel im Thurgau -]<sup>2</sup> angesächen:

Durch [alt] Obersten Zunfftmeister [und derzeitigen Tagsatzungsgesandten Hans Rudolf] Feschen [=Faesch] Von Basel [welches diese Tagsatzung einberief] der Verlauff biss uff dato von einer Zyt Zur andern Ordenlich erzellt, umb fründtliche verglychung Jn Namen der 5 schidohrten Basel [vertreten neben Faesch durch Johann Rudolf **Wettstein**]: Fryburg [vertreten durch Rodolphe de **Weck** und Peter? **Heinricher**] Solothurn [vertreten durch Hieronymus **Wallier** und Urs von **Arx**] Schaffhusen [vertreten durch Johann **Im Thurn** und Johann Wilhelm **Ziegler**] Appenzell [vertreten durch Martin **Suter**, von Appenzell Innerrhoden, und Johann **Zellweger**, von Appenzell Ausserrhoden]. begärt worden etc. sowoll dess Kesselrings gschefft als anderer Übungen wegen Jm Thurgeüw.

Durch Burger[meister und derzeitigen Tagsatzungsgesandten von Zürich, Heinrich] **Bräm**, auch H. [alt] Schulthess [und derzeitigen Tagsatzungsgesandten von Bern, Franz Ludwig] von **Erlach** die clag wegen Kesselrings woll exaggeriert worden:

Bräm, under anderem Jngewendt. wye dass sy anfangs durch Jre [Zürichs] gsandte [Hans Heinrich **Holzhalb**, Christoph **Werdmüller**, Hans Rudolf **Leu**, Hans Heinrich? **Grebel** und Hans Ulrich **Hegner**, die im Oktober 1633 ins Kriegslager der IV kath. Orte - V ausg. LU<sup>3</sup> -] nach [Rickenbach bei] wyl [geschickt worden waren]<sup>4</sup>, anerbotten, so Veer uff gnuogsame Bürgschafft lyb, undt guots

1[.] Er [Kesselring] ledig gelassen, So müeste er sich Ja, so baldt gmeine 7 regierende ohrt [- VIII Alte Orte ausg. BE -] dess Thurgeüws synen begerendt sich stellen.

2[.] Jtem so dass nit, begärendt sy dass so man mit anderer Examination oder procedur mit Jm fürfahren welte. dz Man sy [d.h. Zürich] Alss ein Regierendes Ohrt Jm Thurgeuw auch darzuo beruoffe; habend aber Nie darzuo khommem mögen vil weniger dz man Jnen einichen bericht syner bekhandtnuss geben häte ...

3[.] Jre [Zürichs] gsandte [Salomon **Hirzel** und Kaspar **Schmid**<sup>5</sup> auf die Tagsatzung der V kath. Orte vom 14. Oktober 1633] Zuo Weggis<sup>6</sup> umb frystellung und inhaltung vernerer procedur, angehalten, alles guoten vertröst worden: Wye Zevor von den Kriegs Rätthen [der obgenannten IV kath. Orte in Rickenbach bei Wil] auch die sich aber uff Jre hohe Oberkheiten [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] referiert habindt

Nota. by selbiger Tagsatzung Zuo Weggis ist durch H. Sekhelmeister [von Zürich, den obgenannten Gesandten Salomon] Hirzel uff befragen selbs erlütert worden welches unparthysch Recht sy verstandt, alss Namlichen die Siben Regierende ohrt

Zügen sindt dieselbigen gsandten ...

4[.] Darüber sindt sy selbs Zwahr Nebendt den Übrigen drüwen ohrten Bern [vertreten neben von Erlach durch Johann **Frischherz**] Fryburg [und] Solothurn [die] Jm Thurgau [an der Malefizgerichtsbarkeit beteiligt waren] erschienen, Jr Meynung ... Alss Mitregierenden des Ohrt dess Thurgeuws helffen diss säch erorteren die fahlbaren Kesselring undt Andere Ab Zuostraffen ...

5[.] Hüt by tag Jn der session sich anerpietendt, wan Kesselring allhar [nach Baden auf die Tagsatzung] gestellt<sup>7</sup> und Jn die verantwortung vor uns sambtlichen Zuegelassen werde, Wellendt sy dem Rechten gmäss und [der] form nach Jre fehler schuldig erfunden Alss Mit Regierendes Ohrt denselbigen nach synem Verdienen abstraffen helffen ...

Mit entlichem begären dz man Jnen denselben mit schirm gleidt von undt Zum Recht allhero stellen, undt Zuo Verantwortung khommen lassen Welle &c.

Jn Summa wäre woll vil Zuo replicieren gsyn, man hat aber Anzeigt sye hievor schon alless pro, ... [et] contra disputiert worden ... sölle also dass hütige [den] Zürcheren [vertreten durch Bräm und Salomon Hirzel] und Berneren furbringen und clagen By disen: auch nit Jn abscheidt gestellt werden ...

By disern dingen allen, Gedunckht mich gantz Nüw, dass wann ein ohrt Oder meher, Jre Gricht, und Recht crafft habenden gwalts Zuo administrieren vorhabens, dass ein Anders demselben desswegen mit Recht pott undt protestation begägnen undt Jnreden möge: darüber [die] unjnteressierte ohrt bemüehen, die sach Zuo usstrag rechtens bezüchen, undt uff den Verstandt unserer Pündten undt Landtsfriedens [von 1531] ussleggen khönne:

Da hingägen woll an Rechten Khönte gefragt undt geübt werden, Ob Namlichen sy befüegt, solches Jn Recht und disputat Zuo Züchen ... [Sei] Demme Allem wye Jm Welle, Ess hätten die kriegs Räth den gwalt über Jnn [Kesselring] ghan, und noch. Aber Zum mitel, mag, solche sach sambt dem anhang den Siben [im Thurgau reg.] ohrten Alss Nathürlichen Herren übergeben werden!

N.<sup>a</sup> So der Kesselring den Unjnteressierten Ohrten sölte Jn die handt undt über Jne Zuo Judicieren übergeben werden, wäre wahrlich unsere [der V kath. mitreg. Orten] Judicatur Jm Thurgeuw Verloren, undt wurden U.E. [Bürgermeister und Rat] von Zürich, glych wegen Jedes uncatholischen underthonen sich für ein parth angeben. Unjnteressierte ohrt umb underhandlung suochen: Zletst Zuo Eydtgnossschen Ewigen unentlichen Rechten Züchen ...

Welches nit Zuozelassen. Darumben ich billich geandet, dass alles so bisshero Durch die Jehnige Ohrt, welche sich für schidohrtrt an-

gebendt, verhandlet worden, unss Jedem der ohrten an Jhr hebenden Souverainetet Recht undt gerechtigkeiten ohne Nachtheil syn solle ...

Welches auch Unwidersprochen guot geheissen worden

Dass gschefft An Jm selbs Zuo disputieren, dem wyttleuffigen Anbringen beder Ohrten Zürich undt Bern, Zu antworten, ware Zugen Vonöten. Wyl aber man hiemit schon Alles gredt, undt verantwortet worden. nit guot funden dz etwas solle dissmalen Jn abscheidt khomen.

Allein von mitlen hören, die da möchten anbracht werden.

Sye hiemit vonnöten das uff deren von Zurich begären, wegen darstellung Kesselrings ein antwort geben werde darnach Anhören was die Schidohrt für mittel bringen. Durch welche dis gschefft, mit der 4 [kath.] ohrt Lob Ehr und reputation nunmehr an ein Endtschafft gebracht werden möge.

Bern auch gredt, von den improceduren.

[2.] [Des franz.] H. Ambassadoren [Michel **Vialard**] oder Königs [**Ludwig XIII.**] Jnterposition [im Kesselringhandel]<sup>8</sup> Weilen die Nüwgläubigen [Orte] gantz nit [auf eine Vermittlung Frankreichs erpicht gewesen seien] handt wir [von den kath. Orten] auch nit daruff getrungen

[3.] Mitwuchen den 24ten. May [1634] Wardt das begären beeder ohrten Zürich undt Bern wider eröffnet. Und dass Kesselring Zue unparthyschem verhör khommen möchte. geantwortet dz man dessen khein befelkh [=Instruktion] aber wol mittel Anzuhören, durch welche er mit fuogen, Jedoch mit lob undt reputation den Kriegs Räthen uss den henden Jn andere eines Ordenlichen Richters handt gestellt werden möge, alss dan verners darüber bscheidt Zuogeben ...

Diser Raths Schlag Zum Anderenmahl Umbgangen. Darby die glegenheit sich begeben: die Nullitet Jres gethanen Rechtspots, und protestierens Zuo bewysen, darwider Zuo reden. Undt mit Namen Zuo vermelden: dass sy dessen nit befüegt, auch solches ein Nüwe ungewohnliche, umstendtlliche, Ja Uneydtgnossische procedur sye:<sup>9</sup>

Dan hardurch Jede Oberkheit fürthin Jrer Judicatur, undt administration der Justicien müesste beraubet syn. Wem es also gulte: den Kriegsräthen. sye er Jn handt Undt gwalt khummen denen stuende es Zuo mit den Rechten fürzefahren: wyl aber dz missthruwen. sam wären die Kriegs Räth selbs Cläger undt Richter, und vilicht so passioniert dz sy mit einer besonderen animositet procedieren möchten. sye es Nun dahin khumen, dz dannenhero wegen Je lengere Je grossere verbiterungen: die unjnteressierte ohrt sich darinen Zuo schlachen begärt

Wan Nun selbige etwz mitlen proponieren werden die angehört werden.

Aber es werde sich Zurich erinern deren .5. puncten wye hievor verzeichnet<sup>10</sup>, Namlich dz solches fur die 7 Reg. ohrt gehörig: Vorallen dingen Aber sye dess costens Zuegedenkhen: Exempel, wye man [die 1633 in den Thurgau entsandten Truppenkontingente der IV kath. Orte - V ausg. LU] uff guote worth, ussm Veldt Zogen damals man auch vermeint nit Ze rukhen bis der costen erlegt ... Also Jetz wan Kesselring übergeben wurde es mit den costen nichts ussgeben. Noch weniger Andere Thurgöwische hendel richtig syn:

U. E. [Schultheiss und Rat von] Bern den vertrag [von 1632]<sup>10a</sup> ussgelegt dz derselbig sich verstande uff die fähl Jm Thurgeuw, Kesselring sye Jn verhafft genommen Jn anderer Jurisdiction: Bern hebe nit Ursach sich Zur Parthy desswegen Zemachen so aber Richter Zuosyn vermeinent crafft selbigen Vertrags, warumb dann Fryburg, und Bern nit auch daruff tringendt?

Also dz by sollichen Allem Jre Rechtspot, protestieren, unbefüegt Ungültig, Jre Jnteressation Unothwendig oder nit Zuolässlich Jre mit Judicatur disputierlich sye:

Dargägen Zürich und Bern wider fürgewendt vermeinent fuog undt ursach Zeheben sich der sachen Anzenemmen, mit fürwandt dess vorlengst von uns über den Kesselring alss Evangelischen erzeugten yffers gächer procedur, besonderer ... [Aussagen] uss Jm Zuo pressen ob Er von Zurich Zur verrathery angetriben

Jtem Bern dz man Jn ... Jn der qualitet eines Maleficanten angegriffen. Über den Thurgewischen boden gfuehrt ....

... [Der Tagsatzungsgesandte von Uri, Kaspar Roman] **Troger** wider Redt nit über Thurg: boden gefuehrt

Bern anzeigt sy hebedt nit Jm sinn Jemanden Zuopiten. die billigkeit an Jnen selbs erfordere es, dz wir den Kesselring Zue unparthyschem Meher stellen sollen: Es war Jnen Zwahr nit angemuothe Jemanden Zuopiten. Allen den Unjnteressierten ohrten andutet dz uff Jr pit und Anhalten unser H. Und Oberen Vilicht etwas Jngohn möchte ...

Die reservation unser Souverainetet ist etlichmahl repetiert worden Auch die Nichtigkeit Jres Rechtpietens: Allen sye es umb dass Zuothuon, wass für andere Richter syn sollen: Aber mit versicherung dess costens, undt reputation der 4 ohrten. Die dan eben crafft der abscheiden wolbefüegt schuldig. und Rechtmessig ussgezogen ...

Darby vermeldt wz massen mit guoten worthen und Vertröstung man heim undt ussm veldt gezogen. sidthero khein decision diss costens

gevolget ... Also möchte es nach übergebung dess Kesselrings auch ergehen

Nota. Jm Übrigen: so handt die H von Catholischen ohrthen gmeinlich mitlyden mit mier [Zurlauben] von wegen allenthalben über mich ergehenden faltscher lügen erpietendt sich alles bystandts Jn Ansächung myner Jnen bekhandten Redligkheit ... Gott gebe mier Wytters syn gnad und segen sambt allen Redlichen Eydtgnossen die es guot Catholisch Undt Vaterlendisch meynendt und verstahndt Amen

[4.] Donstagss [den 25. Mai 1634] An der Uffahrt Christj hand uns die H [Schiedsrichter] von Fryburg Solothorn Undt Appenzell eröffnet wassmass[en] sy gestern nachmitag [mit] den übrigen Von Basel undt Schaffhusen nit khönnen dess einen werden. der mitlen halber, da man die uncatholischen, uff die stellung dess Kesselring getrungen. hingegen sy uff der übergebung den 7 [im Thurgau reg.] oder [der] 10 [am Hochgericht daselbst teilhabenden] ohrten [XIII ausg. BS, SH und AP] Verpliben.

Nach endtekhung unser allersits befelchen befande sich, dass unser H. und Oberen uff ersuochen der Schidohrten: umb fridt Ruhw und einigkheit Willen Jre Kriegs Rath dahin vermögen khonten dass der Kesselring mit allem anhang den Siben Reg. ohrten des Thurgeuws Zuogestellt und Übergeben werde, Fahls aber man entlich solche sach fur die [obgenannten] 10 ohrt heben wollte, waren wir der hoffnung dass es consentiert Wurde, Jn ansachung schon hievor die 10 ohrt desswegen Jm Thurgeuw gsyn, undt dan der Kesselring fur Malefisch geachtet Würdt. ... Doch mit genuogsamer reservation Unser der Reg. ohrten habender Rechten Undt gerechtigkeiten dass dan auch solches woll möchte biss uff [die am 6. Juli 1634 in Baden beginnende] Jahrrechnung<sup>11</sup> An die handt genommen Werden [- allerdings wurde der Kesselringhandel dann nicht daselbst sondern bereits an der Tagsatzung der XIII Orte vom 27. Juni bis 18. Juli 1634 in Baden<sup>12</sup> erörtert<sup>13</sup> -] ...

[5.] [Kath.] Glaruss [vertreten durch Fridolin **Tschudi**] sich erclagt wegen uffahrung dess Nüwgläubigen Landvogts [Hans Gabriel **Elmer**] ... [in der Grafschaft Werdenberg, einer Herrschaft von Glarus]<sup>14</sup>

[6.] Nota Costens halber wegen der [1633 in den Thurgau] ussgezognen Fendlinen [der IV kath. Orte] ist nit guetfunden mit dem Kesselringen Jnzemischen wyl sy sonst dann alles für Recht ... Züchen möchten ...

[7.] Nota Zu Jesteten [=Jestetten ist] Volkh ankhummen. uss befelch [Bernhard] Scavalizgis [=Schiavalischi von Muggenthal] Schwedischen Obersten. H. von Rynauw [=Rheinau, Abt Eberhard III. von Bernhausen, der die Herrschaft in Jestetten innehatte] sich clagt

[8.] Dem Bischoffen von Constantz [Johann VI. von **Waldburg-Wolfegg**] Zurich ein Arrest wegen Schön[en]bergers handel [wohl die dem Bistum Konstanz gehörende Herrschaft Schönenberg gemeint] Anthreuw Etliches heiligthum, und papyr denselben hinderhaltendt. [Heinrich **Keller?**, gen.] Bossheinj [=Bösheinrich, von Zürich]<sup>15</sup> het die schrifften: heuscht woll 2000 taler

[9.] Frytag [den 26. Mai 1634] morgens. Die Fryb[urger] Solth[urner] Appezell unss [den kath. Orten] vermeldet. dz die dry Jre mitlen uff dem verpliben was Zürich und Bern, begärt Nemlichen die Stellung dess Kesselrings ... und erst Wan derselb Malefizisch. den 10 ohrten geben werden. sy hingägen uff dem unserigen eintweders den 7 oder 10 ohrten ...

Wellendt also suchen, ob sy hüt Nächer khommen möchten. Namlichen die 4 [obgenannten kath. Orte] wohlen den Khriegs Rathen uffzuthun. den 7: 10 13: oder 5 schidohrten Zu übergeben ...

Disere ligi einmal An demm wyl das missthruwen und clag ist der Züricher und Berneren ist gegen den Kriegs Räthen. dass sy mit einer animosität procedieren. Alss cleger selbs uber Jn Rechten wölten ...

So khöne man noch einem Anderen Richter trachten. Und wyl u.E. von Zurich Jederzyt wye durch die 5 actus<sup>16</sup> hievor sich scheint Nit anders begärt dan das die sach fur [die] 7 Reg. ohrt kheme. Jst man dess Anerbietens, so veer der Vorbhalt der costen an gebürenden ohrten Zuosuoochen geschachen. Und Jn allweg Unsern Rechten ohne schaden ... Zuo dem dan auch die uberige uebungen erwartet werden ...

Zuvor aber Jnen die Nothwendigkeit dess stellens usslegen biss man den Richter wejsst."

- 1) Die entsprechende Instruktion von Stadt und Amt Zug zu dieser Tagsatzung s. unter Zurlaubiana AH 9/91.
- 2) s. EA V 2, 861 a
- 3) Die besagten IV kath. Orte hatten 1633 in Zusammenhang mit dem Einfall des schwed. Generalfeldmarschalls Gustav **Horn** in den Thurgau Truppenkontingente dahin gesandt.
- 4) s. Zurlaubiana AH 124/89
- 5) s. EA V 2, 786 a
- 6) s. ebenda 786 (Nr. 650). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.
- 7) s. ebenda 862 c
- 8) s. ebenda 861 b
- 9) Am Rand dieser Passage setzte Zurlauben ein "N.a".
- 10) Pt. 1
- 10a) s. ebenda 1541 Art. 218
- 11) s. ebenda 876 (Nr. 694). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 12) s. ebenda 873 (Nr. 693) - Stadt und Amt Zug war u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten - sowie Zurlaubiana AH 127/187A
- 13) s. EA V 2, 873 a sowie Zurlaubiana AH 127/187A
- 14) s. EA V 2, 863 e
- 15) s. etwa Zurlaubiana AH 90/79

## 187 A

1634 Juni 27. - Juli 5.

A

NOTIZEN [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,  
BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE TAGSATZUNG DER XIII ORTE VOM  
27. JUNI BIS 18. JULI 1634 IN BADEN]<sup>1</sup>

EA V 2, 873 (Nr. 693)

"Den 27ten Juny 1634:

[1.] Wegen [Generalwachtmeister Kilian] **Kesselrings** [- Kesselringhandel im Thurgau -]<sup>2</sup> angesächne Tagleistung von 13 ohrten Jst das begären von Zürich [vertreten durch Heinrich **Bräm** und Salomon **Hirzel**] und Bern, [vertreten durch Franz Ludwig von **Erlach** und Johann **Frischherz**] wider eröffnet worden. Namlichen den Kesselring Zue unparthyschen Verhör Khommen Zlassen: demnach so er sich fälhafft befinde, Wellendt sy Jm helffen den lohn geben.

Geantwortet dass crafft unseres habenden befelchs, der Usschutz von Kriegsräthen [der IV kath. Orte - V ausg. LU -, welche wegen des Einfalls des schwedischen Generalfeldmarschalls Gustav **Horn** 1633 Truppenkontingente in den Thurgau entsandt hatten und in dessen Gefolge der Kesselringhandel ausbrach -], solle verhort werden. Demnach wyters Jeder gsandter [- Stadt und Amt Zug war neben Zurlauben durch Rudolf II. **Kreuel** vertreten -] syner H und Obern [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] befelch [=Instruktion] erclären werde

solches sy [die Zürcher] nit gestatten Wellen Wüssendt woll dass die Kriegs Räth vil und nur Zuvil uff den Kesselring clagen, ob es aber also sye, werde die verantwortung mitbringen, so man nun den Kesselring stelle, werden sy die Räth auch gern anhören ...

Jtem Bern hoch daruff dütet, es werde sich der Kesselring erst gägen den Kriegsräthen Zuo erclagen haben. umb die improcedures: ... man soll einmal denselbigen allhero stellen, fahls es abgeschlagen, wellendt sy uns endtekt haben dz Jre H undt Oberen [Schultheiss und Rat] solche Despect und abschläg nit mehr lyden Werdendt ... Jtem gredt, wir die 4 [obgenannten kath.] ohrt syendt Ja nit befüegt gsyn, über den Kesselring, Zuo procedieren, ohne bysyn der